

Niederschrift zur 26. ordentlichen Sitzung des Ortsbeirates der Kernstadt Laubach

Datum: Montag, den 8. Dezember 2014, 19/30 Uhr
Ort: Restaurant „Alt Laubach“, Laubach

Anwesende: Ortsvorsteher Helmut Kircher, Fritz Roßbach jr., Hüsseyin Karaman, Lutz Nagorr, Ingeborg Raschke, Dietmar Poth und Günter Haas
Für den Magistrat: Ingrid Albert
Gäste: Irene Kretschmer und Hermann Fehrentz
Entschuldigt fehlen: Björn Eric Ruppel und Volker Schwab

Protokoll: Günter Haas

Tp 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Der Ortsvorsteher Kircher eröffnet um 19/40 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest und teilt mit, dass Günter Haas das Protokoll schreibt.

Herr Kircher beantragt die Tagesordnung der Einladung um einen Punkt zu erweitern. Er bittet darum, unter Tp. 5 zusätzlich –**Grundstücksverkauf**- aufzunehmen. Die bereits aufgeführten Tagesordnungspunkte verschieben sich dadurch in nummerischer Folge von 6 bis 8.

Dem Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Tp 2: Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 11. November 2014

Der Ortsvorsteher stellt das genannte Protokoll zur Diskussion und stellt selbst gleichzeitig den Antrag, den Grund der Sitzungseröffnung durch den Stellvertreter Günter Haas dahingehend zu ergänzen, dass er (H. Kircher) aus persönlichen Gründen erst um 19/45 Uhr zur besagten Sitzung erscheinen konnte.

Weiterhin bittet Günter Haas darum, in das Protokoll noch aufzunehmen, dass er in dieser Sitzung Kritik daran geübt habe, dass die vom Seniorenbeirat der Stadt beantragte und auch genehmigte Bank hinter dem Anwesen Baumann, Felix-Klipstein-weg 15 seitens der Stadt so ungünstig aufgestellt wurde. Er hätte es für sinnvoller erachtet, wenn man die Bank weiter oben bspw. an der Ecke des Schwimmbadgrundstückes i. H. des Wohnhauses der Familie Baumann aufgestellt hätte. Hier würde sie sicher mehr Passanten zur Benutzung einladen. Der Ergänzung des Protokolles um die genannten Inhalte und damit der Genehmigung des Protokolles vom 11.11.2014 wurde ohne Gegenstimme zugestimmt.

Tp 3: Aussprache zum Haushaltsplan der Stadt Laubach f. d. Jahr 2015

Ortsvorsteher Kircher stellt einzelne Positionen des Haushaltes 2015 soweit sie die Kernstadt betreffen vor und stellt sie gleichzeitig zur Diskussion.

Fritz Roßbach jr. stellt die Frage, wie der aktuelle Stand der Bemühungen um die weiteren Zusammenschlüsse der IKZ sei.

Magistratsmitglied Frau Albert berichtet, dass nach dem Beschluß das Standesamt mit weiteren Kommunen in Lich zusammenzuführen, weitere Bereiche der Stadt Laubach in der Beratung d.h. im Gespräch seien.

Es bestand Einigkeit unter dem OB-Mitgliedern, dass die Entscheidungen hierzu mit Augenmaß und mit ausgewogener Überlegung getroffen werden sollten, sodass am Ende für Laubach nicht zuviel verloren geht.

Inhaltlich besteht kein weiterer Beratungsbedarf zu Haushalt.

Helmut Kircher berichtet ergänzend noch aus der gemeinsamen Sitzung aller Ortsbeiräte am 20.11.2014 zur Vorstellung des HH 2015, dass dort auch der künftige Jugendpfleger der Stadt Laubach, Herr Mario Hankel vorgestellt wurde.

Tp 4: Aussprache zur geplanten Freigabe der Straße hinter dem Schloßpark für den Durchgangsverkehr mit vorgesehenen Beschränkungen

Ortsvorsteher Kircher berichtet, dass beabsichtigt sei, die Straße hinter dem Schloßpark, derzeit teilweise gesperrter Verbindungsweg zwischen Andree-Allee/Friedrich-Kellner-Straße zur Stiftstraße unter der Beschränkung $> 30 \text{ km/h} < / > 7,5 \text{ to} < / >$ für den Durchgangsverkehr freizugeben.

Günter Haas spricht sich nachdrücklich gegen die geplante Freigabe mit folgender Begründung aus: dieses derzeit für den Durchgangsverkehr gesperrte Teilstück hat keinen Bürgersteig, die vorhandenen Bankette können nicht mit ausreichender Sicherheit von Fußgängern genutzt werden, da teilweise unbefestigt. Die genannten verkehrstechnischen Einschränkungen würden ein großes Risiko erstens für Schüler/-innen, die diese Straße umfangreich als Schulweg nutzen, Fußgänger, Radfahrer und Passanten vom Schloßpark zum Ramsberg und ins Musikerviertel bedeuten.

Dietmar Poth und Lutz Nagorr ergänzen, wenn die Straße offiziell freigegeben wird, wird sie i. d. Folge auch über Navigationsgeräte in der Routenplanung ausgewiesen und lenkt dann ggfs. auch Schwerlastverkehr dort hin. Zudem sei der Kurvenbereich in Höhe privater Schloßparkbereich gegenüber „Triebertsgärten“ zu eng und unübersichtlich. Desweiteren wird befürchtet, dass die Verkehrsteilnehmer sich nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen halten werden.

Abschließend wurde noch darauf hingewiesen, dass Anlass für die seinerzeitige Sperrung in den frühen siebziger Jahren bereits ein schwerer Verkehrsunfall mit schwerer Körperverletzung war.

Die anschließende Abstimmung ergab, dass sich bei zwei Enthaltungen der Ortsbeirat mehrheitlich gegen die künftige Freigabe für den Durchgangsverkehr aussprach.

Tp 5: Grundstücksverkauf

Ortsvorsteher Kircher trägt vor, dass die Stadt Laubach beabsichtigt folgende landwirtschaftl. Grundstücke

- 1.) Gemarkung Laubach, Flur 17, Flurstück 112, 3830 qm
- 2.) Gemarkung Laubach, Flur 17, Flurstück 114, 1550 qm
- 3.) Gemarkung Laubach, Flur 7, Flurstück 52, 821 qm

an den Interessenten Matthias Fehrentz, Dörrenbergweg 42, 35321 Laubach zu verkaufen. Über den Kaufpreis macht Herr Kircher mit Blick auf die Öffentlichkeit der Sitzung keine Angabe.

Zu der Verkaufsabsicht gibt es keine Wortmeldung.

Dem Verkauf wird einstimmig zugestimmt.

Tp 6: Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldung

Tp 7: Mitteilungen aus der Verwaltung

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es weder von dem Magistratsmitglied Frau Albert noch vom Ortsvorsteher etwas zu berichten.

Tp 8: Anfragen

- a) Günter Haas bittet die Verwaltung zu prüfen ob die Anpflanzung einer kleinen Buchsbaumhecke vor dem Gartengrundstück des Anwesens >Kirchplatz 7< auf privatem Grund oder möglicherweise auf städtischem Grund erfolgt ist. Sollte Letzteres der Fall sein, ist eine Gestattung erteilt worden?
- b) Lutz Nagorr fragt nach dem Stand der Bemühungen zur notwendigen Sanierung der Treppe hinter der Engel-Apotheke hoch zur Obergasse.
Fritz Roßbach berichtet, dass derzeit Verhandlungen mit der Eigentümergemeinschaft geführt mit dem Ziel geführt werden, diesen Bereich möglicherweise in Form einer Schenkung an die Stadt zu übertragen.
- c) Dietmar Poth regt an, in der nächsten OB-Sitzung das Thema >Bedarf an öffentlichen Abfalleimern< als Tagesordnungspunkt aufzunehmen.
Der Anregung wird entsprochen.
- d) Ortsvorsteher Kircher bittet die Verwaltung um Stellungnahme, ob zwischenzeitlich mit den fraglichen Pächtern der Holzlagerplätze in der Langen Hohl, die die ihnen überlassenen Grundstücke zweckentfremdet (s. bspw. alte Heupresse) nutzen oder verwahrlost sich mehr oder weniger selbst überlassen (s. bspw. Reste von zusammengefallenen Holzschuppen), wie in einer früheren OB-Sitzung bereits zu Protokoll gebracht, Kontakt aufgenommen wurde, um den dortigen unschönen Anblick nachhaltig zu verbessern.
- e) Der Gast der Versammlung, Frau Kretschmer regt an, eine Bank am Verbindungsweg von der Langen Hohl zum Ruheforst I, die durch Vogelkot sehr verschmutzt ist, zu reinigen.
G. Haas schlägt vor, im Rahmen einer möglichen Frühjahrsreinigungsaktion (OB / FW oder andere), diese Anregung umzusetzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Ortsvorsteher Kirchen den Anwesenden für ihre Teilnahme an der Sitzung, für ihre rege Beteiligung an der Aussprache. Er dankt auch anl. der letzten Sitzung des Jahres 2014 für die anregende Zusammenarbeit des gesamten Gremiums und arrangiert sich hierfür als Dank mit der Übernahme der Getränkekosten der Anwesenden an diesem Abend.

Er schließt die Sitzung um 20/40 Uhr.

gez: Helmut Kircher
-Ortsvorsteher-

gez.: Günter Haas
-für das Protokoll-

